

# Vertragsrecht im Internet, Verbraucherrecht- Richtlinie, Fern- und Auswärtsgeschäfts-Gesetz



## Fragenkatalog

### 10 Multiple-Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

- 1. Welche rechtlichen Regeln gelten für Vertragsabschlüsse im Internet? (Antwort: D)**
  - a) fremdenrechtliche Regeln
  - b) markenschutzrechtliche Regeln
  - c) strafrechtliche Regeln
  - d) allgemein zivilrechtliche Regeln
- 2. In welcher Sprache sollte der Text der AGBs abgefasst sein? (Antwort: B)**
  - a) immer in Englisch und Spanisch, weil diese beiden Sprache weltweit am häufigsten vertreten sind
  - b) in jener Sprache, in der auch der abzuschließende Hauptvertrag formuliert wurde
  - c) in jeder Landessprache, die weltweit existiert
  - d) in jener Sprache, die auch der Geschäftsführer spricht
- 3. Warum ist es für Konsumenten nicht gerade einfach im Internet zu shoppen? (Antwort: C)**
  - a) weil die angebotenen Waren und Dienstleistungen häufig eine schlechte Qualität aufweisen
  - b) weil die Angebotsvielfalt viel zu groß ist
  - c) weil schwer feststellbar ist, mit wem man es zu tun hat
  - d) weil Angebote im Internet zumeist viel teurer sind, als in normalen Geschäftslokalen
- 4. Welche Ausnahme(n) gelten für angebahte Verträge im Zuge von Haustürgeschäften? (Antwort: A)**
  - a) Ausnahmen von den Informationspflichten und Rücktrittsrechten
  - b) dürfen nur in den unternehmenseigenen Räumlichkeiten abgeschlossen werden
  - c) Waren und Dienstleistungen dürfen nicht kostenlos an den Konsumenten übergeben werden
  - d) Verkäufer muss seine Identität und jene des Unternehmens nicht preisgeben

5. **Im Zuge welches Gesetzestextes wurde die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie in Österreich nicht verankert? (Antwort: B)**
- a) Allgemein Bürgerliches Gesetzbuch
  - b) Produktpirateriegesetz
  - c) Konsumentenschutzgesetz
  - d) Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz
6. **Welche dieser Verträge ist kein Außergeschäftsraumvertrag laut §3 FAGG? (Antwort: C)**
- a) außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers abgeschlossene Verträge
  - b) alle Verträge, die mithilfe eines Fernkommunikationsmittels abgeschlossen werden
  - c) Verträge, die innerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers abgeschlossen werden
  - d) Verträge, die auf einem Ausflug abgeschlossen werden
7. **Welche Gründe müssen vom Verbraucher bei Rücktritt nach § 11 FAGG angegeben werden? (Antwort: A)**
- a) ein Rücktritt bedarf keiner Angabe von Gründen
  - b) finanzielle Gründe, ein Einkommensnachweis muss beigelegt werden
  - c) persönliche Gründe
  - d) Gründe des Jugendschutzes
8. **In welcher Form hat der Rücktritt durch den Verbraucher nach dem FAGG zu erfolgen? (Antwort: D)**
- a) persönlich beim Unternehmen
  - b) eingeschriebener Brief
  - c) mittels Briefftaube
  - d) sie muss nur zweifelsfrei sein, bedarf aber keiner Schriftform
9. **Nach Erklärung des Rücktritts von einem Vertrag über eine Warenlieferung gem. §§ 14f FAGG sind die Verbraucher... (Antwort: C)**
- a) wegen Vertragsbruch zu belangen.
  - b) anspruchlos.
  - c) Vorleistungspflichtig.
  - d) an die VKI zu verweisen.
10. **Verträge, die während eines vom Unternehmer eingeleiteten Anrufs im Zusammenhang mit Gewinnzusagen oder Wett- und Lotteriedienstleistungen ausgehandelt werden, ... (Antwort: B)**
- a) erlauben keinen Rücktritt.
  - b) sind nichtig.
  - c) sind einzuhalten (pacta sunt servanda).
  - d) sind wirksam aber anfechtbar, wenn der Gewinn ausbleibt.

**Wir wünschen viel Erfolg  
im Kurs Vertragsrecht im Internet, Verbraucherrecht-Richtlinie,  
Fern- und Auswärtsgeschäfts-Gesetz!**